

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 77/78 (1921)
Heft: 7

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C. Das Legat Cornu ist der G.E.P. noch nicht ausbezahlt worden, doch soll die Ausrichtung, nach eingeholter Erkundigung bei der zuständigen Amtstelle, in sicherer Aussicht stehen.

D. Geometer-Ausbildung. Die Reorganisation des Ingenieur-schul-Studienplanes auf acht Semester Studiendauer hatte die Wiederablösung der Kulturingenieure von der II. Abteilung zur Folge. Diese sind nun laut Programm der E.T.H. organisiert als: „VII B, Abteilung für Kulturingenieure und Grundbuchgeometer“ wobei als Studiendauer für die Kulturingenieure sieben, für die Geometer fünf Semester festgesetzt sind. Damit erscheinen nun die Grundbuchgeometer, entgegen früheren Erklärungen, als *reguläre Studierende*, nicht mehr als Hörer an der E.T.H. — Es entspinnt sich hierüber eine kurze Diskussion (Bäschlin, Schrafl, Moser, R. Winkler, C. Jegher, Studer, Rohn), in der Bäschlin ausdrücklich erklärt, dass auch er die allfällige Einführung eines E.T.H.-Diplomes für die fünfsemestrigen Geometer unbedingt ablehnen würde.

E. Verbandhaus der E.T.H.-Studierenden. Der Engere Ausschuss hat am 18. Dezember die Angelegenheit mit einer Delegation der Studierenden eingehend besprochen. Eine Kommission, bestehend aus dem Vorstand, Prof. A. Rohn und Arch. O. Pflughard, wird die Sache, die mittlerweile an Dringlichkeit etwas verloren zu haben scheint, weiter verfolgen. Vorläufig äuffnen die Studierenden der E.T.H. aus eigener Kraft einen Verbandhausfonds mit jährlich etwa 15 000 Fr.

Aktiva		Bilanz der G. E. P. auf 31. Dezember 1920.		Passiva	
	Fr.		Fr.		Fr.
Wertschrift. nom.	39825,00	Wildstiftung nom.	5053,95		
(Wert 31. XII. 20)	27222,50)	Zuwachs 1920	200,75		5254,70
Bankguthaben		(Wert 31. XII. 1920)			2754,70)
u. div. Konti	6982,55	Legat Post	3538,35		
Bar in Kassa	188,73	Zuwachs 1920	143,50		3681,85
Postcheckkonto	546,45				(2981,85)
Dépôt Max Lyon	467,40	Fonds d. einmal.			
„ Moleschott	316,00	Zahlungen	32500,00		
		Zuwachs 1920	2920,00		35420,00
	48326,13				(27027,40)
(Wert 31. XII. 20)	35723,63)	Vereins-Konto	13562,325		
(Ausstehende Jahres-		Rückschlag	9592,745		3969,58
beiträge pro memoria					(2959,58)
17000 Fr.)					48326,13
					(Wert 31. XII. 1920)
					35723,63)

(Pro memoria: Kursverminderung auf Wertschriften 12602,50 Fr.)

Einnahmen		Betriebsrechnung auf 31. Dez. 1920.		Ausgaben	
	Fr.		Fr.		Fr.
Jahresbeiträge . . .	12055,00	Allg. Verwaltung . .	6667,895		
Eintrittsgelder . . .	275,00	Reisespesen	1540,40		
Zinse v. einmal. Zahlg.	1230,00	Drucksachen (u. a. das			
Zinse aus Bankkonto	533,70	Adress-Verzeichnis)	15807,00		
Verschiedenes . . .	1428,85	Vereinsorgan	1000,00		
Rückschlag	9592,745	Internat. Vereinigung	100,00		
	25115,295				25115,295

Einnahmen		Budget für 1921.		Ausgaben	
	Fr.		Fr.		Fr.
Jahresbeiträge	10000	Verwaltung und Stellen-			
Zinsen a. einmal. Zahlung	1200	Vermittlung	8000		
Eintrittsgelder	250	Reisespesen	1000		
Kapitalzinsen	200	Drucksachen	2000		
Verschiedenes	200	Generalversammlung .	1500		
		Vereinsorgan	1000		
		Internat. Vereinigungen	100		
Spezialfonds:		Unvorhergeseh. (Kursverl.)	1500		
Einmalige Zahlungen . .	500	Einmal. Zahlungen . .	500		
Wild-Stiftung, Zinsen . .	100	Wild-Stiftung, Zinsen . .	100		
Legat Post, Zinsen . . .	150	Legat Post, Zinsen . . .	150		
Total Einnahmen	12600	Total Ausgaben	15850		
			— 12600		
		Rückschlag 1921	3250		

3. Rechnung 1920. Grossmann referiert über Bilanz und Betriebsrechnung; er verliest den Revisorenbericht und ergänzt diesen durch die Feststellung, dass der Hauptgrund des Rück-schlages darin liegt, dass trotz der Geldentwertung die Mitglieder-Beiträge nicht erhöht wurden, und dass, trotz den Bemühungen der Verwaltung, die auswärtigen Mitglieder, entsprechend der Valuta ihrer Länder, mit den Zahlungen sehr im Rückstande bleiben. Der Vorstand hat verschiedene Sanierungs-Vorschläge erwogen, namentlich eine mässige Erhöhung der Beiträge, wenigstens für die älteren, besser situierten Mitglieder, sowie der einmaligen Zahlungen; ferner wäre ein Entgegenkommen gegenüber den auswärtigen Mitgliedern zu erwägen durch Uebernahme eines Teiles des betr. Agio. Die Diskussion eröffnet Pflughard mit dem Wunsch, dass die Wertschriften zum Kurswert in die Bilanz eingestellt werden. Sodann sollte in den Drucksachen mögliche Zurückhaltung geübt werden (Grosses Adressverzeichnis kostete 13922 Fr.). Nach ausgiebiger Diskussion, an der sich beteiligen Studer, Vogt, Maillart, Schrafl, Grossmann, wird beschlossen, die „Kursverluste“ in Aktiven und Passiven überall pro memoria anzugeben. Schliesslich wird die vorgelegte Rechnung 1920, die nebenstehend wiedergegeben ist, zuhanden der Generalversammlung genehmigt.

Nach gewalteter Diskussion, an der sich beteiligen Pflughard, v. Gugelberg, Maillart, Rohn, Schrafl, Vogt, Zschokke, Studer, C. Jegher und Grossmann, wird beschlossen: Das vorgelegte Budget 1921 wird genehmigt; der Vorstand wird beauftragt, mit dem engern Ausschuss zuhanden des Ausschusses Vorschläge zu machen, wie Einnahmen und Ausgaben unter Erhöhung der Mitgliederbeiträge in bessern Einklang gebracht werden können.

5. Für die Generalversammlung 1921 liegt eine Einladung der Tessiner Kollegen vor, die mit Dank angenommen wird. Als Zeitpunkt erscheint Anfang September am günstigsten.

6. Eingabe des S.I.A. und der G.E.P. an den Bundesrat betreffend zweckmässige Bestellung von Fachkommissionen. Der Entwurf zu dieser Eingabe, zu der die Anregung von der Sektion Basel des S.I.A. (mit Bezug auf die internationalen Rhein-Kommissionen) ausgegangen war, wird verlesen und durch den Ausschuss gutgeheissen (die Eingabe wurde mit Datum vom 1. März 1921 abgesandt und in der „S.B.Z.“ vom 26. März zu allgemeiner Kenntnis gebracht).

Schluss der Sitzung 1 Uhr.

Der Generalsekretär: Carl Jegher.

*

Nach gemeinsamem Mittagessen mit mehreren Burgdorfer Kollegen führte ein Spaziergang den Ausschuss der G.E.P. u. a. durch das völlig ausgetrocknete Bett der Emme (das den Kassier lebhaft an das Aussehen der G.E.P.-Kasse erinnerte); der denkwürdige Augenblick wurde in umstehendem Bilde festgehalten. Ebenfalls festgehalten bis zum letzten Zug wurde die Korona in fröhlicher Tafelrunde durch die Gastlichkeit unserer Burgdorfer Freunde, denen dafür auch hier noch der beste Dank gesagt sei.

C. J.

Stellenvermittlung.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Offene Stellen:

Eisenbeton-Ingenieur, Diplom E. T. H., mit mehrjähr. Bureaupraxis und guter Statiker, als Burechef in Zweiggeschäft nach Deutschland. (892)

Stellen suchen: 6 Arch., 13 Bau-Ing., 4 Masch.-Ing., 4 Elekt.-Ing., 10 Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal). (NB. Bewerber zahlen eine Einschreibgebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)

Auskunft erteilt kostenlos Das Sekretariat des S. I. A. Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

On cherche jeune ingénieur-électricien pour exploitations aurifères au Mozambique. (2292)

Gesucht mehrere Ingenieure, geübt in Statik und Entwurf von Eisenbetonkonstruktionen, nach Deutschland. (2293)

Auskunft erteilt kostenlos Das Bureau der G. E. P. Dianastrasse 5, Zürich 2.